

Ein Universum der Farben im Ballenberg

Hofstetten bei Brienz Der Nachlass des Berner Farbexperten Peter Rieben ist ein veritabler Kulturschatz. Diesen macht das Kurszentrum Ballenberg nun öffentlich. Morgen eröffnet es die Farbbibliothek.

Hans Peter Roth

Pinsel aus der ganzen Welt und für verschiedenste Techniken. Zahlreiche Farbpigmente, teils auch sehr seltene. Stempel und viele Farbkarten mit Rezepturen aus unterschiedlichsten Systemen. Dazu Zeitschriften, Malerutensilien, Notizen. Und etwa 600 Bücher, viele davon vergriffen.

Bei der Sichtung war Philipp Kuntze auf Anhieb tief beeindruckt von der Hinterlassenschaft von Peter Rieben. «Ein unglaubliches Wissen rund um das Thema Farbe vereint sich im Nachlass des Farbspezialisten», sagt der Leiter des Kurszentrums Ballenberg. «Dieser Kulturschatz soll auf Wunsch seiner Frau Cecily Rieben und im Gedenken an dessen Schöpfer zugänglich gemacht werden.»

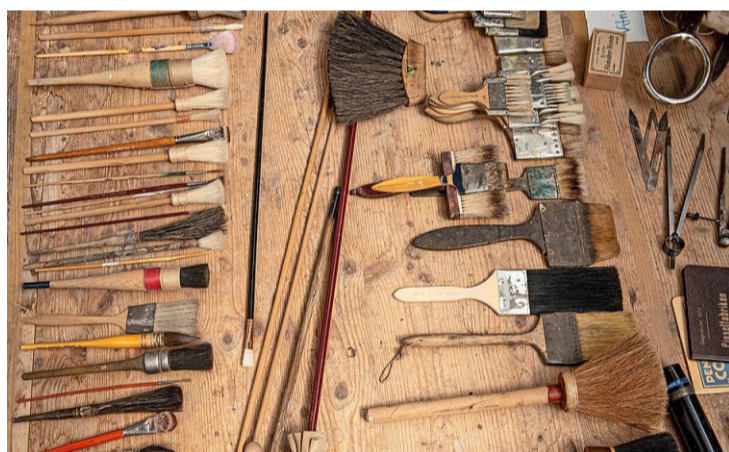
Frei zugänglich

Peter Rieben hatte sich zeitlebens den Farben gewidmet und zu Lebzeiten gewünscht, dass die Bücher seiner Bibliothek vereint erhalten und für Interessierte verfügbar bleiben mögen. «Auch für mich war sofort klar: Diese Schätze müssen zusammenbleiben», erzählt Kuntze: «Ich überlegte mir, wie wir all dies öffentlich machen können.»

Nun hat das Kurszentrum Ballenberg Peter Riebens gesamte Sammlung übernommen. Doch der Leiter Philipp Kuntze betont: «Das Kurszentrum ist weder ein Museum noch ein Depot. Es lässt alle am immateriellen Kulturerbe Handwerk teilhaben. Entsprechend sollen die Bücher und der gesamte Nachlass frei zugänglich sein und genutzt werden.»



Philipp Kuntze, Leiter des Kurszentrums Ballenberg, beim Einrichten der Farbbibliothek. Links an der Wand ein Foto des verstorbenen Berner Farbexperten Peter Rieben. Fotos: PD



Peter Rieben hat eine Vielzahl von Büchern und Utensilien für die Farbbibliothek im Kurszentrum Ballenberg hinterlassen.

Eröffnung der Farbbibliothek im Kurszentrum Ballenberg

Den Nachlass des Berner Farbexperten Peter Rieben zu pflegen, weiterzugeben und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, das ist das Ziel des Kurszentrums Ballenberg. In den vergangenen Wochen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kurszentrums Ballenberg gemeinsam mit Freiwilligen das Material gesichtet, sortiert und aufgearbeitet. Daraus ist die Farbbibliothek entstanden.

Die Farbbibliothek wird morgen Samstag um 11 Uhr im Kurszentrum Ballenberg feierlich eröffnet, verbunden mit einer Würdigung des Berner Farbexperten Peter Rieben und einer Einordnung seiner Hinterlassenschaft sowie der Besichtigung der Farbbibliothek. (hpr/pd)

Mehr Infos über das Kurszentrum: www.ballenbergkurse.ch

Da Farben in jedem Handwerk gebraucht würden, könne das Wissen etwa von den über hundert Kursleitenden des Kurszentrums verwendet werden, so Philipp Kuntze.

Pinselmacher-Handwerk

Die Farbbibliothek solle im Kurszentrum nicht nur weiterleben, sondern sich auch weiterentwickeln. «Vielleicht werden Muster dazukommen. Auf jeden Fall sollen damit Kurse entwickelt werden. Zum Beispiel das Handwerk des Pinselmachens, das in Kürze ausgestorben sein könnte. Da gibt es nur noch eine bis zwei

Personen, die das kennen und können.» Aber auch nachhaltige Malerei solle gefördert werden.

Peter Rieben lebte bis zu seinem Tod im Sommer 2018 in Thörishaus bei Bern. Er war Inhaber des Farbengeschäfts und Malerbetriebs Peter Rieben AG. Zudem war er viele Jahre Referent und Kursleiter im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbands. «Sein grosses Wissen über Farben teilte er sowohl mit Fachleuten als auch mit Laien und schaffte es, Menschen für Farbe zu begeistern», fasst Philipp Kuntze zusammen.

Deshalb möchte er «alle Farbgestaltenden, alle Malenden, Farbinteressierten und Handwerkenden aufrufen, die Farbbibliothek zu besuchen und mitzuhelfen, diese weiterzuentwickeln. Sie zu nutzen, alte Techniken neu zum Leben zu erwecken und Innovationen zu schaffen.» Diese sollten nachhaltig sein.

Zudem wünsche er sich, dass Oberflächen nicht mehr nur farbige Kunststoffhüllen seien, sondern dass Gestaltung von Oberflächen vielmehr «gesund und vor allem schön» werde. «Es gibt so viele spannende Möglichkeiten!»

Valiant steigert den Gewinn trotz Expansionskosten

Umbau des Filialnetzes Die Regionalbank profitierte im ersten Quartal vom gesunkenen Zinsaufwand und gut laufenden Anlagegeschäft.

Die Bank Valiant hat im ersten Quartal 2022 sowohl im Zinsengeschäft als auch im Anlagegeschäft mehr verdient. Der Reingewinn lag 3,8 Prozent über dem Vorjahreswert bei 27,5 Millionen Franken, wie Valiant gestern Donnerstag mitteilte.

Der Geschäftserfolg als Mass für das betriebliche Ergebnis verbesserte sich um 6,3 Prozent auf 34,3 Millionen. «Die strategischen Entscheide und Weichenstellungen der letzten Jahre machen sich bezahlt», wird Valiant-Chef Ewald Burgener in der Mitteilung zitiert.

Im Zinsengeschäft erzielte die Bank einen um 3,5 Prozent höheren Nettoerfolg von 82,5 Millionen Franken. Dazu beigetragen habe erneut ein deutlich reduzierter Zinsaufwand. Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft legte gar um 16 Prozent zu auf 18,6 Millionen Franken.

Die Kundenausleihungen stiegen gegenüber Ende 2021 um 1,2 Prozent auf 27,6 Milliarden Franken. Im Kerngeschäft, dem Hypothekengeschäft, resultierte

dabei ein etwas höherer Anstieg von 1,3 Prozent. Die Kundengelder lagen Ende März bei 22,5 Milliarden Franken (+1,5 Prozent).

Sparprogramm läuft

Die Kosten stiegen allerdings mit einem Plus von 7,9 Prozent auf 67,8 Millionen Franken ebenfalls deutlich an, was Valiant auf die Expansion zurückführt. Die Bank habe nun ihr im Februar angekündigtes Programm zur Steigerung der Rentabilität gestartet. Dieses solle bereits 2022 zu ersten Kosteneinsparungen führen. Ab 2024 will Valiant daraus, wie bereits bekannt, eine jährliche Einsparung von 12 bis 15 Millionen Franken erreichen.

Zu den Sparplänen gehört, dass 50 von knapp 1000 Vollzeit-

stellen gestrichen werden. Der Personalabbau soll bis in zwei Jahren über die natürliche Fluktuation durchgeführt werden. Das rund hundert Standorte umfassende Geschäftsstellennetz wird um 23 Filialen reduziert. Allein für den Kanton Bern kündigte die Regionalbank an, 12 von 33 ihrer Standorte zu schliessen.

14 neue Geschäftsstellen

Im Rahmen ihrer Expansionsstrategie «vom Genfersee bis an den Bodensee» hat die Bank im April aber auch eine Geschäftsstelle in Wädenswil ZH eröffnet, im laufenden Monat startet eine in Pully VD. Im weiteren Jahresverlauf sollen die Geschäftsstellen Meilen, Winterthur und Uster folgen. Die Valiant-Strategie sieht die Eröffnung von 14 neuen Geschäftsstellen zwischen 2020 und 2024 vor, sieben davon im Wirtschaftsraum Zürich.

Für das Gesamtjahr 2022 erwartet Valiant insgesamt eine stabile Geschäftsentwicklung, mit einem Konzerngewinn leicht über dem Vorjahr. (sda)

Zu den Sparplänen gehört, dass 50 von knapp 1000 Vollzeitstellen gestrichen werden.

ANZEIGE

BEA-Hit!

Feiern Sie mit uns!

BEA + 25 Jahre Tanner Möbel

z. B. Stressless Paris statt 3'199.-

./ Jubiläumrabatt 25%: 2'390.-

./ Ihr BEA-Geschenk: 400.-

Jubi-Hit 1'980.-

25 Jahre
TANNER
Möbel
1997-2022

Stressless Paris
Sessel und Hocker
Gestell Alu • Leder Schwarz

Profittieren Sie an der BEA von unseren Jubiläums-Hits!

Besuchen Sie uns an der BEA - Halle 2.2!

TANNER

Möbel

Stressless

Mattenstrasse 4, direkt beim Bahnhof, 3073 Gümligen - 6173 Flühli
Telefon 031 951 50 55, www.tannermobel.ch

... da Geheimtipp für nöi Möbu!
autorisiertes Stressless® Partner

Auch in Günstigen sind wir gerne für Sie da!

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 13.30-18 Uhr Samstag: 9-16 Uhr